

Ählungen in den Nächten der sogenannte harte Schnee gebildet wird, wird es auch möglich sein, quer über die Schneeflächen hinweg gefahrlos zu den höchsten Punkten, zum Brocken zc. zu gelangen.

* Professor Dr. Emil Naumann in Dresden ist, in Anerkennung seiner bereits in mehrere Sprachen überetzten „Uebersetzung der Tonkunst“, von der musikalischen Abtheilung der Königl. Akademie der Künste in Rom, der Santa Cecilia, zum Ehrenmitgliede ernannt worden.

* Nach einer telegraphischen Meldung aus Melbourne ist daselbst ein neuer Komet von außergewöhnlicher Größe sichtbar geworden.

* Ein neuestes Pariser Revueheft ist zu 5 Centimes, „L'Action“, bietet seinen Abnehmern, Vorkäufe, wie sie niemals ein Blatt angeboten hat. Die „Action“ hat Verträge mit Geschäftshäusern abgeschlossen, um den Abnehmern Nahrungsmittel unentgeltlich zu verabreichen. Jeder Abonnent, selbst ein solcher für einen Monat, hat nur seine Abonnementszahlung in den Läden des Hauses Fouquet, Rue du Rivoli, vorzulegen und es wird ihm verabreicht: eine Maßthe Kaffee von erster Qualität. Das Monatsabonnement für die „Action“ beträgt 2 1/2 Franken, die Maßthe Kaffee oder das Pfund Chocolade kosten für Nichtabonnenten 2,70 Frk., jedoch kostet ein Monatsabonnement nicht nur nichts, sondern bringt oben noch einen Gewinn von 20 Centimes! Die „Action“ verspricht zu diesem Gewinn noch andere, „um nach und nach das Mädel des billigen Lebens zu lösen.“ Was will man mehr? Während das Blatt den Franzosen mit seinen Nacheredigten anregt, bietet es ihm eine gute Tasse Chocolade zur Belustigung oder eine Tasse Kaffee zur Verdauung der Actionsartikel! Und bei alledem hat der Leser noch Geld verdient!

* Einen interessanten Anblick, der einen Beweis von der großen Noth des Wildes sogar im Grunewald, wo dasselbe täglich gestüttert wird, giebt, gewährt ein Mittwoch ein Hudel Hirsche. Ein paar Polzfuhreute, die während des Aufbaus ihres Klobenholzes den Hirschen Futter vorsetzen, bemerken zu ihrer Ueberraschung, daß sich nach und nach bis 15 Hirsche immer näher an die Pferde heranwagen und endlich mit denselben aus einer Krippe fressen. Die Leute lieben den Thieren gewähren, und auch die Pferde scheinen Mitleid mit den hungrigen Bewohnern des Waldes zu haben, denn auch sie traten von dem Futter zurück. Schließlich als der Hater verzehrt war und dem Wild von den Fuhreuten von ihrem Vorrath angeboten wurde, wurde dasselbe so zutraulich, daß es ihnen solches aus der Hand nahm. Beim Abfahren der beladenen Wagen lief das ganz zutraulich gewordene Wild eine ganze Strecke Weges noch neben dem Wagen her.

* Wenn man den — gewöhnlich stark übertriebenen — Berichten italienischer Zeitungen Glauben schenken darf, so hat eine neue Pulververhinderung in einem Dorfe bei Luca stattgefunden. Man meldet dorthier: „Im nahe Contemazzori brach vor einigen Tagen in der Kirche eine furchtbare Panik aus. Gerade während der Messe erfolgte eine Explosion; die Kirche schien in den Grundfesten zu wanken, ein Theil der Kirchenmauer stürzte ein und überschüttete die Anhängigen mit Schutt und Steinen. Die Menge stürzte in wilder Flucht zur Kirche hinaus, wobei mehrere schwere Verletzungen vorkamen. Die Untersuchung ergab, daß es sich um ein Attentat gegen den miltärischen Pfarrer handelte. Sechs Pärchen hatten sich verschworen, dem Pfarrer um jeden Preis zu benehmen. Zu diesem Zwecke füllten sie den Backstein der an die Kirche anstoßende Bäckerei mit Pulver und entzündeten diese furchtbare Mine während der Messe. Die Bäckerei flog in die Luft und riß die Kirchenmauer mit. Die Attentäter wurden verhaftet und konnten nur mit Mühe der Volkswuth entzogen werden.“

* Nach einem Bericht des Schatzkanzlers von Zaludari in Indien, Keshji Jehangir, ist die Verwaltung der Finanzen eines indischen Staates mit Schwierigkeiten verknüpft, wie sie dem Finanzminister eines europäischen Landes fremd sind. Herr Jehangir ergeht sich in Klagen darüber, daß der Staat des verstorbenen Thakore von Mathao nicht im Stande sei, dieses Jahr die verhältnismäßige Abzahlung zur Tilgung seiner Schulden voll zu leisten. Ebenjowenig würde dies im nächsten Jahre der Fall sein — nicht etwa, weil das Einkommen des Staates sich vermindert habe, sondern in Folge der außerordentlichen Ausgaben, welche durch die Heirath der Tochter des verstorbenen Thakore, Jethiba, veranlaßt wurden. Diese junge Dame bestand sich bereits seit mehreren Jahren auf einem possenden Gatten für sie umgesehen, vergeblich hatte selbst Herr Jehangir auf ihr Eruchen Aussicht nach einem Bräutigam gehalten. Schließlich kam zwar ein Ehehindernis zu Stande, jedoch es war unbeding nötig, die Sache großartig auszuführen, und der für Heirathsausgaben ausgelegte Betrag erschöpfte die Einkünfte des Staates. Aber dies war nicht die einzige Schwierigkeit, mit welcher der unglückliche Herrwalter zu kämpfen hatte. „Zu meiner großen Bestürzung“, sagte er, „wurde mir das Ableben von Thakore's Mutter mit ihrer Begräbniskosten bezuggeben.“ Es gelang ihm indeßen, die Schwierigkeiten zu überwinden, indem er einen Vertrag mit einem Mitgliede der Familie machte, wonach ihm die Einkünfte der Grundstücke der alten Dame auf zwei Jahre zuerkannt wurden. Dagegen zahlte er die Begräbniskosten aus eigener Tasche, und ebeno wird ein Gewinn oder Verlust, der sich aus den Einkünften der Güter ergibt, ihn persönlich treffen. Es scheint demnach, daß ein Finanzminister in Zaludari nichts weniger als auf Rosen geteert ist.

* Der Genuß von Fadennudeln ist als Ursache einer großen Anzahl idarier Bleivergiftungen, welche in New-York vorkamen, durch einen der dortigen Aerzte, Dr. Goslin, aufgedeckt worden. Ein Weingeist von fast 1 pCt. wurde in einem gemitteltehäßlichen Fabrikat ermittelt, dessen Salz e. g. die Farbe, statt durch Zusatz von Giern, mittelst Chromsäure, eines billigen, stark beizehaftigen Farbstoffes, erzielt war. In nicht weniger als sechs großen Fabriken, deren Schließung natürlich sofort angeordnet wurde, konnte man die Fälschung bis her nachweisen. Es ist zu hoffen, daß deutsche Industrielle eines derartigen

gewissenlosen Treibens, sich noch nicht schuldig gemacht haben; indeßen da Fälle von Bleivergiftung, in denen die Quelle der Vergiftung in keiner Weise aufzufinden ist, auch bei uns in Deutschland — wie das „B. T.“ bemerkt — keineswegs von den Seltenheiten gehören, so ist ein Hinweis auf das Vorkommen in New-York gewiß im allgemeinen Interesse.

* Der Dampfer „Massalia“ von der deutschen Dampfschiffsberei, welcher am 10. d. M. von Hamburg nach Ostindien abging, ist bei dem Kap Tafelberg gestrandet.

Table with multiple columns of numbers, likely a financial or statistical report. Includes a header '1. Stellung der 4. Klasse 175. Gehalt. Preuss. Militär.' and a sub-header 'für die Gehaltstabelle der 4. Klasse 175. Gehalt. Preuss. Militär.'.

Table with multiple columns of numbers, likely a financial or statistical report. Includes a header '1. Stellung der 4. Klasse 175. Gehalt. Preuss. Militär.' and a sub-header 'für die Gehaltstabelle der 4. Klasse 175. Gehalt. Preuss. Militär.'.

Table with multiple columns of numbers, likely a financial or statistical report. Includes a header '1. Stellung der 4. Klasse 175. Gehalt. Preuss. Militär.' and a sub-header 'für die Gehaltstabelle der 4. Klasse 175. Gehalt. Preuss. Militär.'.

Table with multiple columns of numbers, likely a financial or statistical report. Includes a header '1. Stellung der 4. Klasse 175. Gehalt. Preuss. Militär.' and a sub-header 'für die Gehaltstabelle der 4. Klasse 175. Gehalt. Preuss. Militär.'.